

Gemeinsamer Antrag bzw. Beschlussvorschlag der CSU, FDP und WIP vom 02.02.2016 zur Unterbringung von Flüchtlingen in Pullach

Absicht

Die Gemeinde Pullach stellt sich der Aufgabe, Flüchtlinge aufzunehmen und zu integrieren - dies sowohl kurz-, mittel- als auch langfristig - und erfüllt die Vorgabe des Landkreises München, 240 Asylbewerber in 2016 aufzunehmen. Folgende Berechnung liegt zugrunde:

- 110 unbegleitete Minderjährige (derzeit auf der Burg Schwaneck)
- 49 bereits dezentral untergebrachte Flüchtlinge
- Es fehlen kurzfristig für ca. 80 Flüchtlinge Unterbringungsmöglichkeiten.

Insbesondere wollen wir für eine Anschlussunterbringung der unbegleiteten minderjährigen (uM) Flüchtlinge auf der Burg Schwaneck ab Frühjahr/Sommer 2017 sorgen.

Kurzfristige Maßnahmen – ca. 80 Asylbewerber

- Eine Turnhallenbelegung in Pullach lehnen wir ab.
- Dank GR Wülleitner/Burges besteht die Möglichkeit, in 4 bis 6 Wochen Wohncontainer für Pullach zu erhalten.
- Eine dezentrale Verteilung ist wegen der Gefahr einer Ghettoisierung der zentralen Unterbringung vorzuziehen.
- Bis zu 40 Asylbewerber sollen an der Margarethenstraße (Polizeiwiese), hinter der Kinderkrippe Mäuseburg, entlang der BND-Mauer für max. 3 Jahre in Containern untergebracht werden, vorzugsweise Familien, um eine schnelle Integration zu ermöglichen; die Gemeinde stellt dieses Grundstück zur Verfügung.
- Eine Grundstücksteilfläche auf dem westlichen Teil der Grundelbergwiese wird für weitere 40 Asylbewerber vorgesehen, auf der entlang der Bahn oder ggfs. im Bereich der Heilmannstrasse (genauer Standort noch zu beschließen) ein Containerstandort für max. 3 Jahre entstehen soll. Die Fläche soll danach wieder als Naturfläche zur Verfügung stehen.
- Bis zu 10 Asylbewerber - vorzugsweise junge Familien - für 1 Jahr in der Flurstr. in Bestandsgebäuden

Mittelfristige Maßnahme für Unterbringung unbegleiteter Minderjähriger als Anschluss für die Burg Schwaneck ab Sommer 2017 – ca. 80-110 Asylbewerber

- Die Gemeinde Pullach stellt das Grundstück Heilmannstr. 53/55 zur Verfügung und befürwortet die Errichtung von mehreren Feel-Home-Häusern in Holzständerbauweise für einen Zeitraum von 10 Jahren nach Abriss des Bestandsgebäudes.
- Perspektive für Jugendliche in Pullach; Nach 18 Monaten Integration in Pullach ist es menschlich und sinnvoll, den Jugendlichen eine Perspektive hier zu geben und sie nicht erneut wegzuschicken.
- Burg Schwaneck kann im Sommer 2017 wieder planmäßig den Jugendherbergsbetrieb aufnehmen.
- Zielgerichtete und bedarfsgerechte Wohnlösung gemäß Anforderungen für Jugendhilfeeinrichtungen der Regierung von Oberbayern
- Bewusster Verzicht auf die Möglichkeit einer 30% Förderung von kommunalen Wohnbauprojekten, da eine Lösung für die uM innerhalb eines Jahres gefunden werden muss
- Schonung des Pullacher Finanzhaushalts, da fremde Investoren die Bebauung durchführen und das LRA die Mietzahlungen übernimmt

Langfristige Maßnahmen – ca. 30-50 Personen

- Aufstockung bestehender gemeindeeigener Gebäude am Grundelberg und in der Hans-Keis Straße
- Schaffung von langfristigen Wohnraum und dezentrale Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen zur besseren Integration

Prüfungsauftrag an das LRA und dem Bund

- Wir fordern den Bund explizit auf, das asphaltierte Gelände des BND-Busparkplatzes an der Heilmannstraße, unmittelbar hinter der ersten Mauer, das kaum genutzt wird, als Containerstandort freizugeben. Flexibilität ist nicht nur von den Kommunen einzufordern, sondern auch vom Bund.
- Die Verwaltung wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem LRA nochmals ein Schreiben hinsichtlich der Überlassung der Fläche im Vorfeld des BND-Geländes zu verfassen.

Zusammenfassung

- Das Lösungskonzept berücksichtigt weitgehend die Vor- und Nachteile aller gemeindeeigenen Grundstücksflächen.
- Das Lösungskonzept berücksichtigt den laufenden Ortsentwicklungsplan.
- Das Konzept beinhaltet einen kurz-, mittel-, und langfristigen Ansatz zur zielgeführten Integration.
- Die Gefahr einer Ghettoisierung wird durch die Aufteilung auf mehrere Standorte reduziert.
- Intensive Berücksichtigung der Argumente aus der Bürgerversammlung vom 12.01.2016
- Einladung an die Fraktionen der GRÜNEN und der SPD, diesem Konzept zuzustimmen, da auch viele ihrer Argumente im Sinne einer Lösung, die alle tragen können, berücksichtigt sind.

Die Fraktionen der WIP, CSU und FDP im Pullacher Gemeinderat bitten um Zustimmung!